Bundesverband der Kurier-Express-Post-Dienste e.V.

RADLOGISTIKVERBAND DEUTSCHLAND

Mittelständische KEP- und Radlogistik stärken

Kernanliegen von BdKEP und RLVD an die nächste Landesregierung

Mittelständische KEP- und Radlogistikunternehmen sichern die tägliche Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung, schaffen regionale Arbeitsplätze sowie Wertschöpfung und tragen messbar zur Verkehrswende bei. Sie sind systemrelevant für Städte und Regionen – benötigen dafür aber verlässliche, landespolitisch gestaltbare Rahmenbedingungen.
Drei politische Hebel mit unmittelbarer Landeswirkung

1. Infrastruktur für saubere und funktionierende Zustellung

- Förderung innerstädtischer Mikro-Hubs für emissionsfreie Zustellung
- Unterstützung der Kommunen bei Lade- und Haltezonen für Lieferverkehre
- Stärkung der Radverkehrsinfrastruktur für gewerbliche Nutzung

Nutzen: Entlastung der Innenstädte, bessere Versorgung, weniger Verkehrskonflikte.

2. Umstieg auf nachhaltige Flotten praktikabel machen

- Mehrjährige, verlässliche Förderprogramme für klimafreundliche Logistik
- Ausbau von Ladeinfrastruktur an Betriebshöfen und im öffentlichen Raum
- Deutlich vereinfachte Förderverfahren für KMU

Nutzen: Investitionssicherheit, schnellere Umsetzung, regionale Wertschöpfung.

3. Faire Rahmenbedingungen für mittelständische Anbieter sichern

- Mittelstandsfreundliche Vergaben (Einzellose, Bietergemeinschaften)
- Berücksichtigung von Radlogistik in öffentlichen Ausschreibungen
- Klare Ablehnung pauschaler Sub- und Nachunternehmerverbote
- Den Wandel aktiv gestalten. Mit der Branche zusammen sollte eine landesweite **Initiative zur Flottenumstellung in der Logistik** auf den Weg gebracht werden.

Nutzen: Fairer Wettbewerb, funktionierende, arbeitsteilige Wirtschaft.

Die Handlungsfelder im Einzelnen:

1. Infrastruktur für nachhaltige Logistik bereitstellen und ausbauen

- **Förderung innerstädtischer Mikro-Hubs** als Umschlagspunkte für emissionsfreie Zustellung und Abholung auf der letzten Meile.
- **Unterstützung der Kommunen** bei der Schaffung von erkennbaren Lade- und Haltezonen speziell für gewerbliche Lieferverkehre.
- **Stärkung und Instandhaltung der Radverkehrsinfrastruktur** für Commercial Cargo Bikes.

2. Umstieg zu nachhaltigen Flotten attraktiv und planungssicher gestalten

- **Bereitstellung verlässlicher und mehrjähriger Förderprogramme** für klimafreundliche Logistiklösungen, inklusive Leasing.
- **Förderung der Ladeinfrastruktur** an Betriebshöfen und öffentlich zugänglich für elektrische Nutzfahrzeuge.
- **Vereinfachung der Antrags- und Bewilligungsverfahren** für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

3. Logistikplanung und Zuständigkeiten optimieren

- **Einrichtung fester Ansprechpartner** in der Landesverwaltung für urbane Logistik und Wirtschaftsverkehr.
- **Förderung von "Runden Tischen"** zum Wissens- und Erfahrungsaustausch.
- **Verpflichtung von Großstädten** zur Erstellung von **S**ustainable **U**rban **L**ogistics **P**lans (SULP) und Einbindung der Radlogistik in Initiativen zur Flottenumstellung.

4. Faire Vergabepraktiken und Schutz der arbeitsteiligen Wirtschaft

- **Stärkung mittelständischer und regionaler Anbieter** im Vergabeverfahren (z.B. durch Einzellose und Förderung von Bietergemeinschaften).
- **Berücksichtigung von Fahrrädern und Radlogistik** in öffentlichen Ausschreibungen (z.B. durch klare CO_2-Zielwerte)
- **Eindeutige Ablehnung pauschaler Sub- und Nachunternehmerverbote** auf Bundesratsebene, um die arbeitsteilige Wirtschaft zu schützen.

5. Rahmenbedingungen für nachhaltige Logistik weiterentwickeln

- **Unterstützung der Novellierung von StVO und StVG** im Bundesrat, um mehr kommunale Gestaltungsräume für Verkehrsberuhigung und emissionsfreie Logistik zu ermöglichen (inkl. Option von Null-Emissionszonen).
- **Förderung der Ausbildung von Zweiradmechatroniker:innen** zur Sicherstellung von Wartung und Reparatur von Commercial Cargo Bikes.
- Den Wandel aktiv gestalten. Mit der Branche zusammen sollte eine landesweite **Initiative zur Flottenumstellung in der Logistik** auf den Weg gebracht werden.

Warum mittelständische Logistik unverzichtbar ist

Der mittelständische KEP-Sektor, bestehend aus über 12.000 Unternehmen in Deutschland, ist das **Rückgrat funktionierender regionaler Wirtschaft**. Diese regional verankerten Logistikunternehmen schaffen lokale Arbeitsplätze, zahlen Steuern vor Ort und gewährleisten eine zuverlässige Grundversorgung (von Briefen über Medikamente bis hin zu Gemüsekisten). Sie sind essenziell für **resiliente Versorgungsstrukturen**, fördern sauberen, nachhaltigen Wirtschaftsverkehr durch Innovationskraft und stabilisieren lokale Handels-, Gesundheits- und Dienstleistungsstrukturen.

Eine leistungsfähige, nachhaltige und regional verankerte Logistik ist ein zentraler Baustein für die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität. Mittelständische KEP-Unternehmen und innovative Radlogistik-Dienstleister leisten unverzichtbare Beiträge zur Daseinsvorsorge, lokalen Wertschöpfung und zur Verkehrswende. Die nächste Landesregierung hat die Chance, durch gezielte Förderung, kluge Regulierung und verlässliche Rahmenbedingungen diese Potenziale zu heben.

Über die Verbände

Der **Bundesverband der Kurier-Express-Post-Dienste e.V. (BdKEP)** vertritt seit 1990 die Interessen mittelständischer, inhabergeführter und regionaler Kurier-, Express- und Postdienstleister in Deutschland. Seine Mitgliedsunternehmen setzen sich für fairen Wettbewerb, die Stärkung lokaler Wirtschaftsstrukturen und zukunftsfähige Logistiklösungen ein.

Der **Radlogistikverband Deutschland e.V. (RLVD)** wurde 2018 gegründet und fördert den Einsatz moderner Commercial Cargo Bikes und Lastenanhänger in der Logistik. Er fungiert als Stimme und Netzwerkplattform für das Ökosystem Radlogistik.

Andreas Schumann - aschumann@bdke.de - +49 30 200 76 207

David Budwasch-Katzenmeier david.budwasch@rlvd.bike – 0152 03470571